

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 236.

Freitag am 16. Oktober

1863.

3. 480. a (1) Nr. 845.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Boraus ist eine systemisirte, oder eventuell eine provisorische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 1155 fl., eventuell im Falle der Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktisch-politische und Richteramtprüfung, so wie über ihre bisherige Dienstleistung bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommission für Steiermark und in den mit der vorgeschriebenen Diensttabelle zu belegenden Gesuche zugleich auszuführen, ob und mit welchen Beamten der hierländigen Bezirksämter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen Beamten haben zugleich auch anzugeben, mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dermalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 2. Oktober 1863.

3. 476. a (3) Nr. 514.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksämtern in Krain sind zwei provisorische Aktuarsstellen mit dem Jahresgehalt von 420 fl. öst. W. erledigt.

Die Bewerber um diese Stellen, unter welchen die k. k. disponiblen Konzeptbeamten den Vorzug haben, werden aufgefordert, ihre mit Dokumenten über die vorschristmäßige Eignung zu dieser Anstellung und über ihre Kenntniß der beiden Landessprachen von Krain belegten Kompetenzen, insofern sie dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Domizils, bis 31. Oktober d. J. bei der gefertigten Stelle einlangen zu machen.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 11. Oktober 1863.

3. 474. a (3) Nr. 8147.

Konkurs.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Bohnsüße zu Weiz in Steiermark zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justizministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII. vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 29. September 1863.

3. 477. a (2) Nr. 3241.

Rundmachung.

Am 31. Oktober d. J. Vormittag 11 Uhr findet die sechzehnte öffentliche Verlosung der Krain. Grundentlastungs Obligationen im hiesigen Burggebäude 1. Stock Statt.

Vom Krain. Landes-Ausschusse. Laibach am 8. Oktober 1863.

3. 479. a (1) Nr. 1413.

Das-Verpachtung-Edikt.

Da die Lizitation hinsichtlich Einhebung der Gemeinde-Zuschläge auf Wein, Bier, Branntwein, dann Schlag- und Stechviehes, ferner der Platz- und Pflastermauthgebühren in der Stadt Warasdin, auf die Zeit vom 1. November 1863, bis 31. Dezember 1864, nicht den gewünschten Erfolg lieferte, so wird hiemit eine neue öffentlich mündliche Lizitation ausgeschrieben, welche den 26. Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags im diebstädtischen Rathhause abgehalten werden wird.

Den Ausrufungspreis für sämtliche obige Das und Gebühren besteht in 47.590 fl., worauf das 5% Badium und zwar entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem zur Erlagszeit bestehenden börsenmäßigen Kurse vor Beginn der Versteigerung zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen sein wird, wofür dagegen der Erstehende gehalten ist, solches auf die 10% Kautions des Erstehungspreises zu ergänzen.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, so wie alle übrigen, auf die Lizitation Bezug habenden Bedingnisse liegen Jedermann, beim Stadtmagistrate unter den gewöhnlichen Amtsstunden, zur Einsicht bereit.

Schriftliche Offerte hingegen, welche mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein müssen, werden bloß bis 26. Oktober 1863 bis zur 10. Vormittagsstunde angenommen, dagegen später einlangende, oder mit keinem Badium versehene Offerte unberücksichtigt bleiben.

Gegeben aus der Gemeinderathssitzung der königlichen Freistadt Warasdin, am 12. Oktober 1863.

3. 2011. (3) Nr. 4864 und 4864.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Bednarz von Laibach, gegen die Rechtsnachfolger des Jakob Nachitsch, wegen aus dem Urtheile dd. 10. Februar 1863, Z. 460, schuldigen 280 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden, zu Laibach in der Karlstädter-Vorstadt H.-Nr. 14 liegenden, gerichtlich auf 6305 fl. 60 kr. geschätzten Haus- und Garten-Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Termine auf den 9. November, 7. Dezember 1863 und 11. Jänner 1864, jedesmal Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß der Erstehende 14 Tage nach Rechtskraft der Meistbetsvertheilungs-Erledigung nur die Exekutionsforderung c. s. c., die übrigen Sagsforderungen aber erst nach einem halben Jahre an jene Gläubiger, die zur Zahlung gelangen werden, und ihre Forderungen nicht noch weiters auf der Realität belassen wollten, auszuzahlen haben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. September 1863.

3. 1885. (2) Nr. 2005.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Mayer von Rassenfuß und dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Kaiser von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erziehung eines Weinstellers in Trauerberg sub Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Pleterjach sub praes. 11. Juni 1863, Z. 2005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Josef Pechani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Juni 1863.

3. 1983. (2) Nr. 6202.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Zerouz, die exekutive Versteigerung der, dem Martin Drapp gehörigen, in der Ortschaft Grobzerouz H.-Nr. gelegenen, sub Urb.-Nr. 248, ad Rupertshof und Berg-Nr. 386, Fol. 896, ad Kap.-Herrschaft Neustadt einkommenden Hub- und Weingert-Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 120 fl. 75 1/2 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 28. Oktober 1863,

„ zweite „ „ 24. November „

„ dritte „ „ 23. Dezember „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Woldungen, Weingarten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 14. August 1863 auf 803 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. August 1863.

3. 1995. (2) Nr. 4772.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorhebung von Peteline, gegen Andreas Kolth von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Dezember 1856, Z. 6407, schuldigen 23 fl. 10 kr. C. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierin gehörigen, im Grundbuche Roschana sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1274 fl. C. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1979. (3) Nr. 5888.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gotschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe in die angeführte Lizitation der dem Andreas Weiß jun. von Büchel gehörigen, auf 700 fl. ö. W. exekutive geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gotschee vorkommenden Realität Tom. XIII, Fol. 1356 zu Büchel gelegenen, von der Maria Weiß erkauften, wegen nicht eingehaltenen Lizitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 29. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr im Amtssitze angeordnet.

Dessen werden Kauflustige hiemit verständigt.
k. k. Bezirksamt Gotschee, als Gericht, am 15. September 1863.

3. 1966. (3)

Nr. 4393.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Anton Fabry von Merezje, die Erstzungsflage ddo. 13. August 1863, Z. 4393, hiergerichts wider die unbekannt Prätendenten auf die im Grundbuche Mühlfhofen sub Urb.-Nr. 62 vorkommende $\frac{1}{2}$ Hube angestrengt, und es ist hierüber die Verhandlungstagsatzung auf den 20. November früh 9 Uhr hieramts bestimmt, und als Kurator der unbekannt Prätendenten Mathias Barbisch von Merezje aufgestellt worden.

Dessen werden die unbekannt Prätendenten zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben oder zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen, widrigens die Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1967. (3)

Nr. 4471.

E d i k t.

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Josefa Gerl geborene Jerschinovez, wider den unbekannt wo befindlichen Anton Jerschinovez von Lomine, die Klage hieramts unter 16. August l. J., Z. 4471, pcto. Erbtheil v. 121 fl. 80 kr. öst. W. eingebracht, und es ist hierüber die Tagsatzung auf den 20. November früh 9 Uhr hieramts bestimmt, und demselben Franz Krajschovez von Lomine als Kurator bestellt wurde.

Hierüber wird der unbekannt wo befindliche Anton Jerschinovez zu dem Ende verständigt, damit er entweder selbst hieramts zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1863.

3. 1970. (3)

Nr. 4988.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Ohrfandl, durch Herrn Dr. Saggi von Klagenfurt, gegen Georg Lobbe von Sersich, wegen aus dem Urtheile vom 22. Juni 1861, Z. 3932, schuldigen 365 fl. 88 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. 8, Fol. 1091, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1971. (3)

Nr. 5033

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Humer von Giltl, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Stottisch von Reichenau Nr. 9, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Juni 1862, Z. 2785, schuldigen 385 fl. 48 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14, Fol. 1990, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 455 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1972. (3)

Nr. 5034

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kraker von Klitschach, durch Herrn Dr. Benedikt, von

Gottschee, gegen Michael Loschin, von Bienenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1853, schuldigen 312 fl. 14 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee, sub Tom. 5, Fol. 713, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1973. (3)

Nr. 5035.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampf von Gottschee, durch Dr. Benedikt gegen Georg Hutter und Maria Djanitsch von Niedertiefenbach, Haus Nr. 4, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1862, Z. 7259, schuldigen 326 fl. 29 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 22, Fol. 2995, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1974. (3)

Nr. 5100.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jankitsch von Niederloschin, durch Hr. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Schober, von Oberloschin Nr. 22, wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1862, Z. 1939, schuldigen 105 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 1, Fol. 21, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1863.

3. 1975. (3)

Nr. 5155.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krenn von Ritterdorf, gegen Peter Erker von Windischdorf, wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1855, Z. 2927, schuldigen 525 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 1, Fol. 114 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1976. (3)

Nr. 5226.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Lakner von Gottschee, als Verlasturator des Andreas Jonke, gegen Gertraud Krusch von Obermösel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. August 1861, Z. 5290, schuldigen 66 fl. 15 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 10, Fol. 1353, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 352 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 1977. (3)

Nr. 5589.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt Ansprecher der Parzelle Nr. 1221 der Steuergemeinde Stalzem, hiermit erinnert:

Es habe Josef Jonke von Hohenegg, durch Hr. Dr. Benedikt, wider denselben die Klage auf Abtretung der Parzelle Nr. 1221 in der Gemeinde Stalzem sub praes. 5, September 1863, Z. 5589, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufsicht Mathias Wolf von Lienzfeld, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 1978. (3)

Nr. 5713.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Thellian von Winkel Nr. 2, hiermit erinnert:

Es haben die Gebrüder Höller von Graz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 384 fl. 30 kr. sub praes. 11. September 1863, Z. 5713, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Georg Köhler von Koflern, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. September 1863.

3. 1980. (3)

Nr. 6045.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Högl von Windischdorf, durch Hr. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Stefan Högl in Leslach, als Eigentümer der Realität Nr. 1 in Oberloschin, wegen schuldigen 340 fl. 15 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 1, Fol. 1, Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 872 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 3. November, auf den 3. Dezember 1863 und auf den 12. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. September 1863.